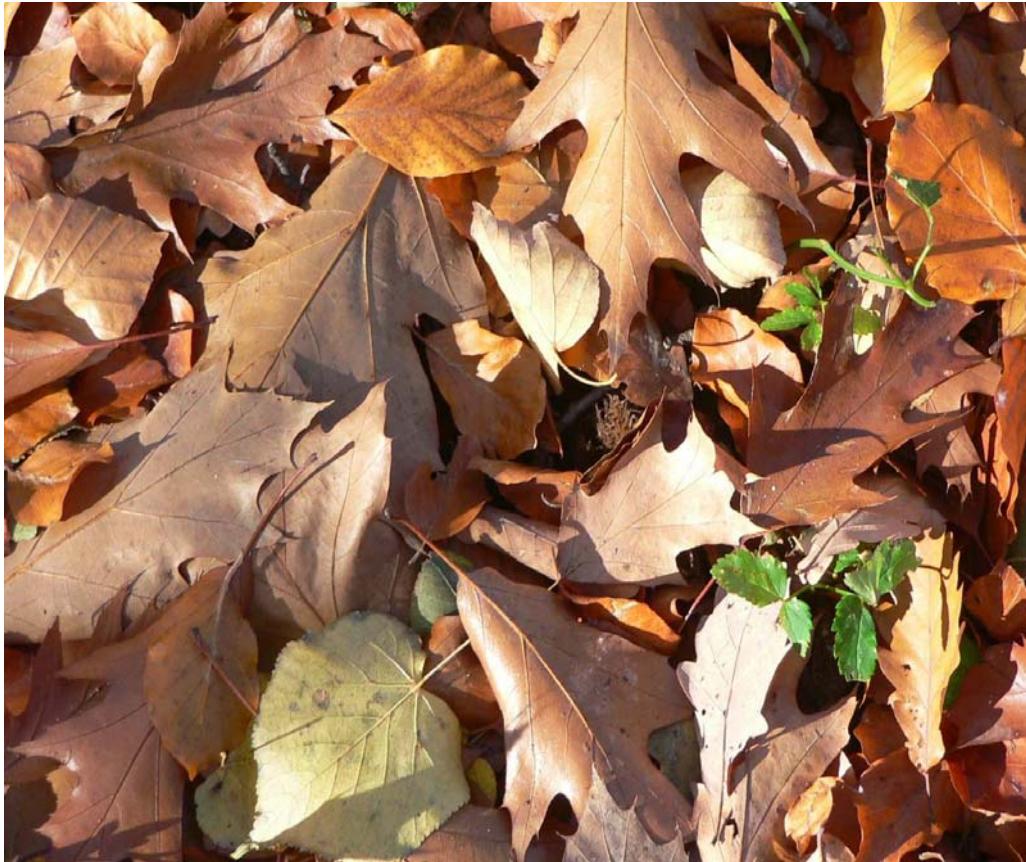


Sächsischer BERG-KURIER



Ausgabe **10** November 2010/6



Der Herbst ist da, und mit ihm die zehnte Ausgabe des Bergkuriert. Eine gute Gelegenheit, mal allen Dank zu sagen, die immer wieder Berichte und Fotos schicken.

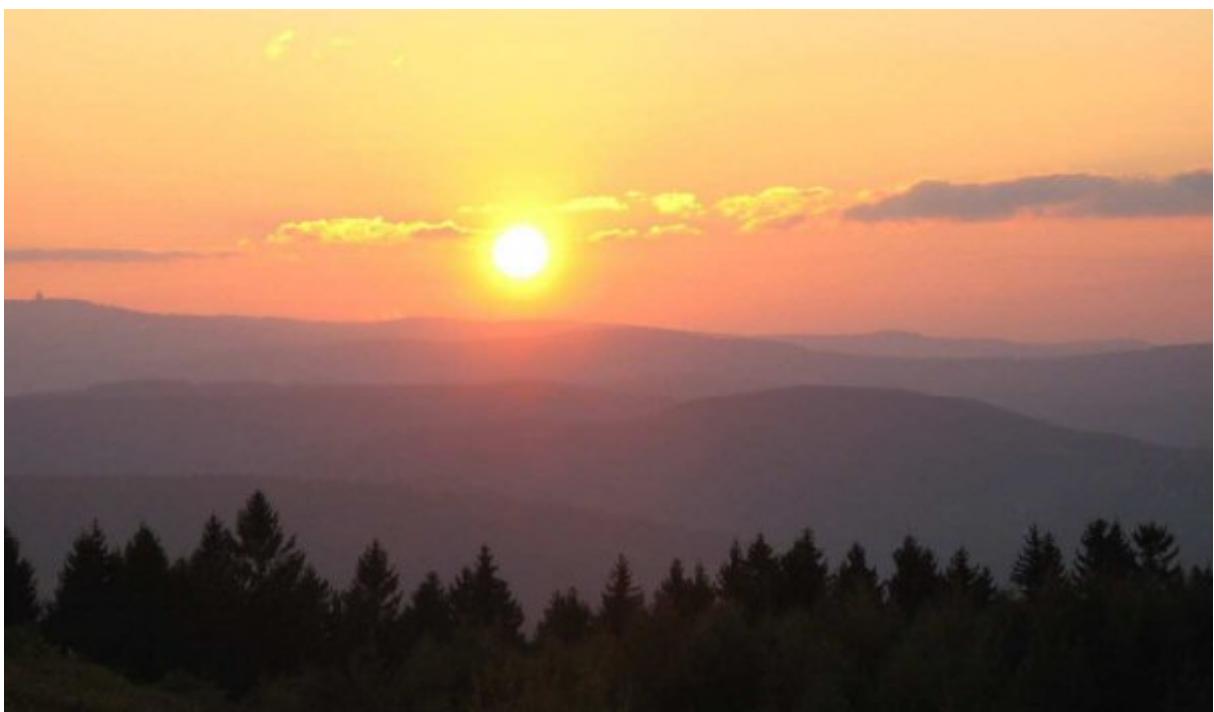
Beginnen möchte ich mit einem Bericht von Michael DL5DRM

Die Erzgebirgstour war sehr schön und das Wetter hat gepasst. Wir haben Zurzeit eine Woche Urlaub und geplant, Berge im Erzgebirge und Zittauer Gebirge zu bewandern und zu Funken. Übernachtet hatten wir in Annaberg. ["Wilder Mann" am Markt sehr zu empfehlen] Zwei Tage später nach meinem Besuch auf dem Fichtelberg lag bereits Schnee.

Ich war 3 Tage unterwegs auf der Saydaer Höhe, Schwartenberg, Steinhübel, Bärenstein, Fichtelberg, Eisenberg, Oberbecken/Markersbach, Pöhlberg, Pilzhübel, Zeisighübel, Lauterer Höhe und der Drei-Brüder-Höhe. Meine xyl war voll mit dabei und fleißig beim Tragen der Ausrüstung :-)

Mit Hilfe der Yagis konnten sich viele OM's über Erstverbindungen zu weiter entfernten Bergen im SBW freuen. Nach Sonnenuntergang verbesserten sich sprunghaft die Ausbreitungsbedingungen und so war ein besonderes Erfolgserlebnis das 70cm QSO mit Dirk, DD1UDW über 96km vom Oberbecken/Markersbach nach Radeburg.

Auf dem Fichtelberg konnte ich Reinhard, DO5UH vom Hohburkersdorfer Rundblick mit weniger als 1 Watt hören und arbeiten.



Abendstimmung am Oberbecken

Auf der Drei-Brüder Höhe haben wir uns gestärkt und fuhren nach diesem schönen Wochenende abends wieder nach Hause. Geloggt sind ca. 250 QSO's. Vielen Dank an alle, die fleißig mitgemacht haben!

Von Reinhard DO5UH kam ein Vorschlag für einen neuen Berg im Sächsischen Bergwettbewerb

Hallo Bernd,

Auf meinen vielen Fahrten nach Altenberg ist mir schon mehrmals die Anhöhe am Ende der deutschen A17 bei Breitenau, sozusagen am Fuße des Erzgebirges, an den drei Windmühlen aufgefallen. Dabei hatte ich mir ursprünglich die Frage nach einem guten SSB Standort gestellt. Nun habe ich mir den Ort mal auf der TOP50 angesehen, und am gestrigen Sonntag eine Besichtigung vor Ort gemacht.

Der Berg ist der "Pfarrberg" bei Breitenau, laut Karte 605m und nach meinem GPS auf dem Hügel an der Bank 612m/NN. Der erste Eindruck war gleich überwältigend. Eine sehr schöne Aussicht 360 Grad ringsum, gute Sicht natürlich vorausgesetzt. Mit dem Fernglas ist die Oelsener Höhe, die Schrammsteine, Gohrisch usw. von Pirna über Dresden bis zum Spitzhaus, und Geising bis Lugstein alles zu sehen.

Ich habe von 08:15 bis 14:00 UTC 26 Berge gearbeitet. Davon 24 auf beiden Bändern. Einmal hab ich 2m "verschlafen" und den Löbenberg hab ich auf 70cm nicht bekommen. Im Zuge meiner Aktivität erschienen dann plötzlich Kay DM2KL und Sven DG0VOG bei mir auf dem Berg, und wir haben an die zwei Stunden lang gemeinsam Punkte vergeben.



Den Berg können wir vielleicht 2011 mit in Wertung nehmen. Zum einen, weil er touristisch schön ist, aber auch, weil es Funkfreunde gibt, die keine großen Touren mehr laufen können oder wollen und weil es gut funkts da oben.

Wanderpunkte würde ich allerdings nicht vergeben. Man stellt das Auto in Breitenau an der Kirche ab und hat etwa 500m hinter der Kirche raus auf einem geschotterten Weg zu laufen. Oder man stellt das Auto an der Buswendeschleife ab und geht erst einen geschotterten Weg bis zur Windmühle und dann quer über den Acker. Der zweite Weg ist sogar noch kürzer, aber ob's den Bauern gefällt und wenn der Acker naß ist, den Schuhn, das ist die Frage.

In dem Sinne erst mal beste Grüße, de DO5UH, Reinhard.

Pfarrberg 605 Meter hoch, Locator: JO60XT



Von Sven DG0VOG kam ebenfalls ein Vorschlag zur Aufnahme für einen neuen Berg

Hallo Bernd,

ich habe mir nun heute den Tännicht bei Langenau angeschaut.

Im Vergleich zur Langenauer Höhe ist es der bessere Punkt, da dieser durch eine schwarze Säule mit goldener Schrift markiert ist. Eindeutig ein markanter Punkt in der Landschaft.

Versuche haben gezeigt, daß selbst das Harzwestrelais 439.400 mit S5 zu vernehmen ist. Selbst der Schneekopf auf 70cm mit S9. Das Frankfurt/Oder Relais ist ebenso laut vernehmbar, 439.000. Auf 23 cm ist der Petersberg S9, Collm S5 [tief hängende Antenne am Relaisstandort]. Gearbeitet wurde selbst auf 23 cm der Carolafelsen.

Der Wald Richtung Dresden macht sich sehr dämpfend bemerkbar. Jo, DJ5AA mit 50mW, und original Handfunkgerätantenne, habe ich auf 70cm noch rauschfrei vernommen.

Zusammengefasst:

Richtung SW bis NO sind die Signale sehr stark, Richtung Dresden bis Süd stehen einige Hindernisse im Weg. Es ist sicherlich kein Wanderberg, aber ein exponierter Standort mit guter Ausbreitung. Eine Kombination mit den momentan gewerteten umliegenden Bergen ist gut möglich, da der Tännicht nur 5 Minuten von der Straße entfernt ist.

Parken am Straßenrand unmittelbar am Hochbehälter Langenau ist gut möglich und dann 300 m laufen. Zugewachsenes "Plateau" mit freier 270 Grad Sicht.

Im Oktober habe ich mir den Langenauer Tännicht selbst mal angesehen.



Anfahrt:

Von Freiberg kommend über die B101 nach Brand/Erbisdorf, am südlichen Ortsausgang die B101 verlassen, rechts in die Straße in Richtung Langenau fahren, durch den Ort durchfahren, dabei links halten und die südwärts führende Straße in Richtung Gränitz nehmen.



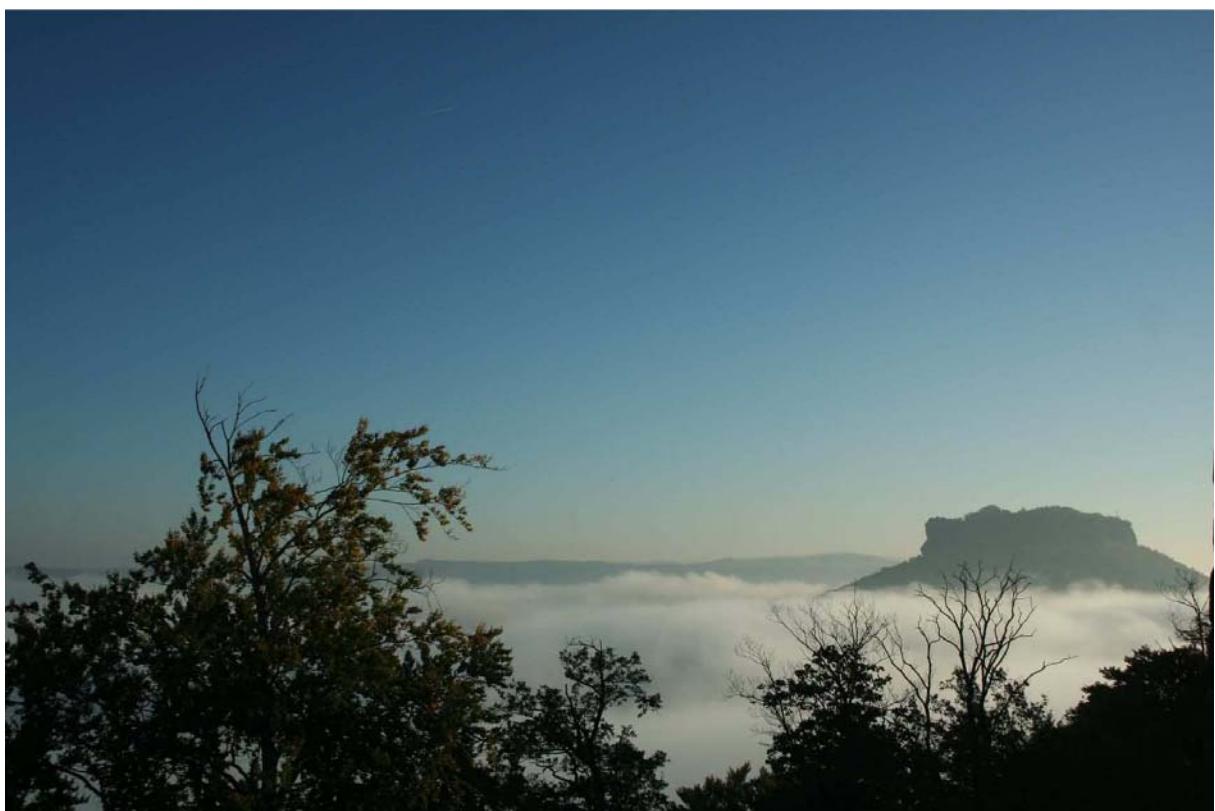
Nach ca. 500 Metern kommt die umzäunte Anlage des Hochbehälters Langenau in Sicht. Dort kann man auch das Fahrzeug abstellen und es sind nur noch wenige hundert Meter bis zum Langenauer Tännicht. Er ist auch schon in der GMA-Referenzliste aufgeführt. Vorhergehendes Foto: Blick vom Tännicht zum Saidenberg.

Tropo-Öffnung

Am 10. Oktober gab es eine ausgeprägte Tropo-Öffnung in Richtung Westen, die Sven DG0VOG zu einem spektakulären FM-QSO mit England verhalf.

Hier kurz ein Abriss vom 10.10. und der Tropo-Wetterlage.

Begonnen hatte alles mit einer frühen Aktivierung der Festung Königstein. Schon die Fahrt versprach passende Fotomotive.



Eigentlich wollte ich im Anschluss an den Königstein noch auf die Schrammsteine gehen. Aber dies löste sich im Laufe der Aktivierung des Königstein rasch auf.

Auf 23 cm Collm war reger Betrieb und durch die Verlinkung des Collm zu norddeutschen Relais konnte man bis nach PA funken. Sicherlich sind Relaisverbindungen auf den unteren UKW Bändern nicht so attraktiv aber besonders auf 23 cm macht so etwas Laune. Auf 70 cm konnte auf den Relais auch reges Treiben beobachtet werden. Als Indikator eignet sich dies ganz gut.

Kurz entschlossen entschied ich mich auf den Kahleberg umzusetzen. Schade war nur, daß ich gerade an diesem Sonntag mehr auf Fototechnik gesetzt hatte als auf Funktechnik. Somit blieb die 2 m Quad daheim was sich im nach hinein schon als Nachteil heraus stellte. Schon auf dem Weg zum Kahleberg zeigte sich am Horizont die Inversionsschicht. Mit Rundstrahler und Mobiltransceiver ging es dann los. Mehr als sonntägliche Runden im norddeutschen Raum konnten nicht geknackt werden.

Na, bewusst war mir das schon, dass ich gepokert hatte. Denn der Kahleberg ist für Tropo zu hoch. Somit musste ich mich abfinden, dass ich entweder drüber oder in der Schicht drin saß.

Nach einigen Berg zu Berg-QSOs wurde die 430.150 MHz durch den Deutschlandrundspruch aus Richtung Westen gestört. Anfängliche Skepsis was das solle, zeigte sich nach etwas überlegen und Hinweise anderer OM's auf das niederländische Relais (Groningen). Dann die Frage, "Wie ging das gleich mit den niederländischen Relais?". Nach etwas überlegen und nie benutzter Relaisablagenänderung, an einem Transceiver, den man sonst für so was nie benutzt, war der positive shift mit 1,6 MHz eingestellt.

Nun die zweite Frage, "Wie öffnet man das Relais". Alles Fragen die daheim im Shack sicherlich routiniert gelöst werden. Ein Subton von 88,5 Hz führte nach etwas probieren zum Erfolg. Verdutzt antworteten einige niederländische OM's auf meinen Ruf. Ein Simplex QSO konnte ich den OM's in PA leider nicht entlocken. Auch sonst war in diesem Bandsegment der Relaisausgabe wenig leben. Weit über S9 war das Relais in der Spitze zu vernehmen.

Nach einem Tipp von Jo, DJ5AA beobachtete ich den Bereich um 145,450 MHz nach UK-Stationen. Immer wieder konnten auch dänische OM's und schwedische Stationen in FM gehört werden, aber ein rankommen war schwierig. Bis ich auf der ,400 G6BIA in einem QSO verfolgte (Signal S5). Natürlich war er zu leise und mit meinem geschwächten Akku und vielleicht 30 Watt kein rankommen. Also rufen auf 145.500 MHz und hoffen das da was gehen muss.

Bis Ron auf der 145.500 rief und mich aufforderte auf die ,475 zu wechseln. Unglaublich aber wahr, tauschten wir beidseitig 55 und 55 aus (1111 km, IO94HX). Ich hab schon die ein oder andere Tropo mit gemacht aber in FM war mir neu und über solche Distanzen!!

Dies war der einzige OM aus England auf dem ganzen Band. Auch auf 70 cm war nix weiter zu hören. Vom Charakter wie ein sporadisch E-QSO, nur wesentlich stabiler und nicht so extrem laut.

Nach 5 Stunden und tief entladenem Akku zog ich mit einer handvoll QSO's und diesem einmaligen QSO wieder ab.

Das nächste Mal: Tropoindex früh vor Abfahrt prüfen und im Kofferraum die große Antenne mitnehmen.

2 Wochen auf La Palma

Im September waren Señor Jose, DJ5AA und ich 2 Wochen auf La Palma. Wir wohnten in den Bungalows El Paradiso in Todoque auf der Westseite der Insel. Der deutsche Besitzer ist selbst auch Funkamateur und hat nichts gegen Antennenbauten. So konnten wir uns auf dem Dach unseres Bungalows austoben.



Bild links:

Blick in die Caldera de Taburiente, einen 2000 m tiefen Senkkreiter von knapp 20 Kilometern Durchmesser.

Bild rechts:

Unser Drahtverhau auf dem Dach: links eine 15 Meter hohe Vertikal mit Automatiktuner,

dann eine Loop mit 30 Metern Umfang und ein Dipol für 18 Mhz.

La Palma wird nicht ohne Grund die grüne Insel genannt. Im Gegensatz zu den eher kargen Inseln im östlichen Teil der Kanaren gibt es hier reichlich Wasser und damit auch eine üppige Vegetation. Auch als Wander-Insel ist La Palma ein Traum. Es gibt gut ausgeschilderte Wanderwege für jeden Schwierigkeitsgrad. Die höchsten Gipfel am nördlichen Rand der Caldera erreichen Höhen bis 2500 Meter. Von dort bieten sich bei klarer Sicht schöne Ausblicke auf die gesamte Insel und auch auf Teneriffa.

Die bekanntesten Wanderreviere sind die Caldera de Taburiente in der Mitte und die Vulkanroute im südlichen Teil von La Palma. Aber auch der grüne und manchmal nebelverhangene Norden bietet schöne Wandermöglichkeiten. Natürlich ist auch das ganze Jahr über Baden möglich. Das Meer ist zwar hin und wieder etwas rau, aber die Wassertemperaturen bleiben auch im Winter bei 18 Grad und steigen im Sommer bis 23 Grad.

Gerade die Kombination von Wandern und Baden macht diese Insel so reizvoll. EA8 ist sicher kein seltenes Land für Funkamateure, aber es macht immer wieder Spaß, mit gerade mal 100 Watt und ein paar Drähten in der Luft ein kleines pile – up zu erzeugen. Natürlich auch von Leuchttürmen.



Bild links:

Senor Jose mit qrp und Vertikal am Leuchtturm von Fuencaliente im äußersten Süden von La Palma . Der alte graue Leuchtturm im Vordergrund ist nicht mehr in Betrieb, bleibt aber aus Denkmalschutzgründen neben dem neuen rotweißen Leuchtturm stehen.

Bild rechts:

Der Krater des Vulkan San Antonio nahe der Ortschaft Fuencaliente. Der letzte Ausbruch fand im Jahr 1971 statt und der Untergrund ist an manchen Stellen noch warm.

Der Sächsische Bergwettbewerb feiert 2011 das dreißigste Jahr seines Bestehens

Aus diesem Grund wird es für den Sieger 2011 einen ganz speziellen Preis geben, hergestellt aus dem Material, mit dem wir in der Sächsischen Schweiz beim Wandern sehr oft in Kontakt kommen, aus Sandstein.

Der Pokal ist eine verkleinerte Barbarine mit einer speziellen Gravur.



Im Jubiläumsjahr wird es noch einen extra Anreiz für Bergwanderer geben. Die 30 am wenigsten aktivierten Berge von 2010 werden die doppelte Punktzahl erhalten! So werden beispielsweise 6 oder mehr QSO's vom Brückenberg bei Carlsfeld statt 3 Punkte auf 2m und 3 Punkte auf 70cm jeweils 6 Punkte pro Band zählen. Ziel ist es, mehr Aktivitäten außerhalb der Hauptwanderregionen anzuregen.

Neue Berge 2011

Langenauer Tännicht/ bei Langenau	596 Meter hoch	JO60PT	kein Wanderpunkt
Traugotthöhe / bei Fürstenau	806 Meter hoch	JO60VR	kein Wanderpunkt
Eierberg / bei Pulsnitz	354 Meter hoch	JO61XC	kein Wanderpunkt
Pfarrberg / bei Breitenau	605 Meter hoch	JO60XT	kein Wanderpunkt

73 und weiterhin viel Spaß beim Funken von Berg und Tal
de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de